

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	319 - Soziale Arbeit
Gasthochschule	Universidad De Malaga
Zeitraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	[REDACTED]
eMail-Adresse:	[REDACTED]
Telefon / Mobile:	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

An der Heimathochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Dass ich generell gerne ein Auslandssemester machen wollte wusste ich schon mit Beginn des Studiums. Auch meine Wahl mit Spanien als mein Wunsch-Land habe ich schnell getroffen und hatte auch Glück, dass mit der Universidad de Málaga bereits eine Partnerschaft bestand.

Schwieriger war die Überlegung in welchem Semester dies aus organisatorischer Sicht am besten passen würde. Geraten wurde mir hierbei wahlweise zum 3ten oder 6ten Semester. Ich entschied mich schließlich für das 3te Semester, obwohl ich dadurch Kurse verpassen würde (verpasst habe) die für die Zulassung zum Praktikums-Semester wichtig gewesen wären.

Die weitere Organisation (Bewerbung und Anmeldung am Erasmus-Programm) verlief schnell und problemlos.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Da die Uni in Málaga die aktuelle Liste der Kurse (Modulhandbuch) noch nicht bis vor meiner Abreise veröffentlicht hatte, konnten mir zwar Listen aus den früheren Semestern einen groben Überblick verschaffen, eine exakte Kurswahl oder auch eine Anerkennungs-Tabelle habe ich so jedoch nicht vorher angefertigt. Unmittelbar nach meiner Ankunft am 1. September wurde die Liste Online gestellt, sodass ich dann schließlich doch noch rechtzeitig und vor dem offiziellen Unistart am 21. September, eine Kurs-Wahl treffen konnte. Um mir noch einen gewissen Spielraum offen zu behalten wählte ich zunächst 6 Seminare (je 3 Stunden und mit jeweils 6 Credits), reduzierte dies jedoch im Laufe des Semesters auf 4. Mit drei Prüfungen (davon zwei reine multiple-choice) und einer Gruppenhausarbeit habe ich am Ende alle 4 Seminare bestanden und erfolgreich abgeschlossen. Auch mit der nachträglichen Anerkennung der Credits und Noten gab es keine Probleme.

Auch wenn der akademische Gesichtspunkt sicherlich nicht der spannendste des Erasmus-Semesters ist, lohnt es sich allein schon für die Verbesserung der Spanischkenntnisse regelmäßig zur Uni zu gehen. Zwei Kurse die ich belegt habe kann ich sehr weiterempfehlen: Resolución de conflictos y mediación (bei Ortiz Castro María Mercedes) und Psicología para el Trabajo Social (bei Miguel Ángel García Martín).

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

In Málaga angekommen kam ich die ersten 4 Nächte bei einem Couchsurfer (www.couchsurfing.org) unter, was ich nur sehr empfehlen kann. Auf diese Weise hatte ich gleich einen Ortskundigen an meiner Seite um mich durch die Stadt zu führen, mir erste gute Tipps zu geben und hatte auf diese Weise auch gleich wieder eine super Möglichkeit mich in die Sprache einzufinden. In dieser Zeit begann ich dann auch recht bald mit der Wohnungssuche. Was auf die verschiedensten Wege möglich ist: diverse Internet-Seiten (www.pisocompartido.com; www.milanuncios.com; facebook etc.), Gespräche mit anderen Austauschstudenten (was für mich am hilfreichsten war) oder Aushänge überall im Zentrum und um das Unigelände verteilt. Ich entschied mich dafür nach einer Wohnung im Zentrum (centro historico) zu suchen und nicht im etwa 7 km entfernten Univiertel (Teatinos). Gründe dafür waren vor allem die Nähe zum Strand, der Wunsch "mitten im Trubel" zu wohnen und die Tatsache, dass der Großteil der internationalen Studierenden dort in WGs wohnt. Nach 2 Tagen und 10 besichtigten Wohnungen entschied ich mich für ein Zimmer in einer 5er WG in einer tollen Altstadt Wohnung auf dem Plaza de la Merced. Im Unterschied zu den in Hamburg üblichen WG-castings entscheidet in Spanien meistens der Vermieter, was zu oft kunterbunt zusammengewürfelten WGs führt und seine Vor- und Nachteile mit sich bringt. Ich lebte schließlich mit 3 Franzosen und einer Dänin zusammen, was die meiste Zeit über sehr angenehm und entspannt war. Gezahlt habe ich für die Wohnung mit allem drum und dran 240 € (auch die Kation lag in dieser Höhe). Generell ist also zu sagen, dass es sehr leicht ist ein Zimmer in Málaga zu finden (sowohl im Zentrum also auch in Teatinos), die Preise liegen in der Regel zwischen 200 und 270 Euro (gerechnet mit den ca. alle 2 Monate anfallenden Gastos, also Nebenkosten für Elektrizität, Wasser und/oder Internet).

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Generell sind die Lebenskosten in Spanien nicht besonders hoch. Lebensmittel sind ähnlich teuer wie bei uns, dafür sind aber Gemüse und Obst super günstig zu erhalten (dies gilt sowohl für die Mercados als auch die Fruterias!). Außerdem geht der Spanier gerne und häufig auf eine Kleinigkeit zu Essen oder zu Trinken in die (Tapas-)bars. Hier bekommt man für ab 1,50 € Tapas + Cana (also ein kleines Glas Bier).

Was ich allerdings super empfehlen kann ist sich sobald wie möglich ein Fahrrad anzuschaffen. Auch wenn Spanien vielleicht nicht das fahrradfreundlichste Land ist, ist das meiner Meinung nach die beste Art und Weise um zum nahen Strand, zum Sport, zu Freunden oder auch zur Uni zu fahren. Ich habe mir mein Fahrrad in der "Clinica de bicicleta" in der Calle Victoria gekauft und für 70€ ein gebrauchtes aber super intaktes Fahrrad erhalten (andere Möglichkeiten sind wie auch bei der Wohnungssuche milanuncios.com oder facebook). Nicht nur ist man mit dem Fahrrad sehr flexibel, um von A nach B zu gelangen sondern spart sich auch die monatlichen Buskosten von ca. 27 €, denn man kann es am Ende des Aufenthalts ja auch super wieder weiter verkaufen.

Durch Wochenendausflüge und kleinere Reise kommen dann natürlich schon noch ein bisschen mehr Ausgaben hinzu. Aber auch dies lässt sich gering halten: schlafen am Strand und/oder in Zelten + Fahrten per Mitfahrgelegenheit (www.blablacar.com), Busse (www.alsa.es) oder Mietwagen (z.B. www.recordrentacar.com).

Insgesamt bin ich mit etwa 650-700 € im Monat inklusive Reisen wunderbar ausgekommen (Kindergeld, Erasmusförderung, Ersparnisse und Unterstützung der Eltern). Vor meiner Abreise habe ich mir noch ein Konto bei der DKB eingerichtet (kostenlos), was mir ein jederzeit flexibles Abheben an jedem Geldautomat in Spanien ermöglicht hat (auch kostenlos).

Fazit

Das Erasmus-Semester in Spanien war für mich eine wundervolle Zeit und ich kann es wirklich nur jedem empfehlen! Man darf sich nicht von dem anfänglichen Organisationsaufwand "abschrecken" lassen, denn einmal wirklich damit auseinandergesetzt läuft das dann doch sehr unkompliziert ab (auch an die spanische Verspätung was Unterlagen etc. betrifft gewöhnt man sich recht bald).

Am Anfang hatte ich ein bisschen damit zu kämpfen mich nicht wirklich in spanische Freundeskreise integrieren zu können. Doch ich glaube, dass das zwar ein bisschen schwieriger aber durchaus möglich ist (meine spanischen Freundschaften beschränkten sich auf eine Gruppe mit der ich 2-3 mal die Woche Sport gemacht habe ("Streetworkout")). Dafür lernt man jedoch auch Menschen aus aller Welt kennen und wenn man sich mal von den deutschen Grüppchen und den dauer-Partyleuten abwendet findet man wirklich tolle und womöglich sogar Freundschaften fürs Leben!

ein paar besondere Tipps

Ich denke, wenn die Spanischkenntnisse nicht schon auf einem äußerst hohen Niveau sind ist es auf jeden Fall empfehlenswert am angebotenen Intensiv-Spanischkurs für "extranjeros" teilzunehmen. Dieser beginnt Anfang September und dauert fast 4 Wochen (und die Kosten betragen lediglich 50 €). Hierdurch hat man noch mal eine super Möglichkeit seine Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu verbessern und lernt darüber hinaus direkt viele andere internationale Studierende kennen, was auch hilfreich für jegliche Organisationsfragen sein kann (Wohnung, Uni etc.).

Auch die Anschaffung eines Fahrrades war bestimmt ein sehr positiver Faktor.

Um neue Kontakte zu knüpfen, seine Sprachkenntnisse zu verbessern und an diversen Angeboten teilzunehmen kann ich jedem nur sehr das "Casa invisible" (<http://invisible.net/>) - eine Art soziales Kulturzentrum - in Málaga empfehlen. Hier wird beispielsweise jeden Sonntag ein internationaler Film in Originalsprache gezeigt (für 1€ inklusive Popcorn) oder findet jeden Mittwoch ein language-exchange statt, sowie generell eine Bandbreite an Tanz/Musik/Sprach-kursen zu sehr günstigen Preisen angeboten werden.

Neben den üblichen Reisezielen wie Gibraltar, Cadiz, Granada (hier besonders auch die Gegend um Sacromonte), Tarifa, Sevilla, Marokko (hierfür unbedingt den Reisepass mitnehmen!), ein Wander- oder Skiwochenende in der Sierra Nevada (die sich gewiss alle sehr sehr lohnen) kann ich das mit dem Zug nur 45 Minuten entfernte el Chorro (mit dem berühmten und berühmten Klettersteig Camino del Rey) besonders empfehlen - ein Paradies für Wander und vor allem Kletterbegeisterte!

Ort, Datum

Unterschrift

